

Kehr an Holtzmann 1939, 3.7.

August irgendwo in der Schweiz erholen, denn ich bin auch sonst etwas ermüdet, und dann noch einmal nach Berlin zurückkehren, ehe ich meine letzte Romreise für den IX Band der Ital. Pontif. antrete. Dann aber Schluß: eheu, eheu!

Meine Adresse ist bis Mitte Juli hier Berlin - vergessen Sie den Ramackersbrief nicht. Von der Schweiz *aus* setze ich mich mit Ihnen in Verbindung, damit ich dort die Anweisungen für Sie unterschreiben kann. Also genaue Erwägungen und Angaben über die Ziele der Reise und ihre Dauer wegen der Bankadressen und über die Kosten. Auch vergessen Sie nicht, sich für die Reise photographieren zu lassen. Soweit Addio. Grüßen Sie die Gattin und die Kinderchen, besonders Urschi und empfehlen Sie (gestr.: ihn) meine Arme Seele ihrem Gebet in Ermangelung eines besseren Objekts. Und halten Sie mich auf dem Laufenden. Ich finde Ihre ^{2,} mili tärliche Sache sehr nett als eine angenehme Zwischenlandung. Treulichst Ihr vecchio

Kehr

* über der Zeile nachgetr.